Ein neuer Exlibris-Club

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **11 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

33 bedürftigen Alten einen unbesorgten Lebensabend sichert, dank der unveränderten Qualität der Weine aus den mitgestifteten Rebbergen! Der schöne spätgotische Bibliothekraum bewahrt die Manuskripte von Werken des hochgelehrten Klerikers zusammen mit dessen Bücherei auf, die über 300 frühe Handschriften und zahlreiche Wiegendrucke umfaßt.

Am Mittagessen, welches den Abschluß der Tagung bildete, regte Dr. Schmieder unter anderem kleine Diskussionszirkel für Sammler mit gemeinsamen Interessengebieten an den nächsten Versammlungen an und auch eine mögliche Intensivierung der Beziehungen zu den parallelen ausländischen Gesellschaften, Gedanken, die auch unseren Mitgliedern hier übermittelt seien.

C.U.

EIN NEUER EXLIBRIS-CLUB

In Lugano wurde am 23. Mai 1968 ein Schweizerischer Exlibris-Club gegründet. Zweck dieser Vereinigung ist die Pflege und die Verbreitung des Exlibris, die Erforschung alter Bibliothekzeichen, die Förderung der Herstellung künstlerischer Exlibris, die Bereicherung der Sammlungen seiner Mitglieder sowie die offizielle Vertretung des Clubs an internationalen Exlibris-Kongressen. Präsident wurde der bekannte Tessiner Graphiker Aldo Patocchi, Cadempino. Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit: Fräulein Helene Jung, Eigerstraße 76, 3007 Bern.

ZU UNSERER FARBBEILAGE

Dank dem freundlichen Beistand des Antiquariats *Gilhofer & Ranschburg GmbH* in Luzern sind wir in der glücklichen Lage, unserem Augustheft, das zum großen Teil den bibliophilen Kostbarkeiten in Genf gewidmet ist, die farbige Wiedergabe einer *Genfer Bibel* (1599) beizufügen. Der Einband, geschaffen für die Familie Jakobs I. von England, der im Geiste Calvins erzogen worden war, umschließt eine berühmte, 1560 in Genf erschienene Übertragung des Alten und des Neuen Testaments ins Englische, ein Werk der Theologen William Whittingham, Anthony Gilly und Thomas Sampson, das sie als Exilierte im Schatten Calvins in Genf hervorgebracht hatten. Jahrzehntelang war dieses Buch *die* Bibel der englischsprechenden Calvinisten schlechthin. Der Einfluß der «Genfer Bibel» wirkte noch spürbar nach bei denjenigen, die später die großartige «Authorized Version» der Heiligen Schrift (1611) schufen und damit bis zum heutigen Tag Geist und Sprache vieler Engländer mitbestimmten. Der Einband des Exemplars, das der königlichen Familie gehörte, besteht aus Atlasgewebe, das mit Silberfäden reich bestickt ist. Man erkennt die Distel, das Zeichen Schottlands, und die Rose, das Emblem der Tudors, und das flammende Herz Christi in der Mitte. – Unsere Abbildung ist dem Katalog Nr. 44 (1967) der William H. Schab-Gallery in New York entnommen, der den Titel «Early Texts and Illustrated Books» trägt.